

2010

HÖHEPUNKTE

HIGHLIGHTS

Herausragende Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen 2010 – zu viele, um alle hier würdigen zu können. Eine Auswahl gibt Überblick in das weite Aufgabenspektrum.

Highlights, projects and events in 2010 – far too many to acknowledge all of them here. A selection provides an overview and insight into the broad spectrum of KAS activities.



DIE STIFTUNG ZEICHNET AUS

Mit drei Preisen honoriert die KAS jedes Jahr hervorragende Leistungen von Menschen, die sich im Sinne der Ideale der Konrad-Adenauer-Stiftung in ihrem Wirken hervorgetan haben. Der Literaturpreis ehrt seit 1993 Autoren, die der Freiheit das Wort geben. Im Jahr 2010 erhielt ihn der niederländische Schriftsteller Cees Nootboom für die politisch und kulturell europäische Ausstrahlung seines Gesamtwerks. Ihren sehr begehrten Lokaljournalistenpreis verlieh die Stiftung 2010 zum 30. Mal. Platz Eins errang der *Weser-Kurier* für das Konzept „Überraschend nah“, das neue Wege in die Lebenswirklichkeit der Leser zeigt und Lebenshilfe bietet. Der Preis Soziale Marktwirtschaft zeichnet seit 2002 Persönlichkeiten aus, die sich um Stärkung und Weiterentwicklung dieser Wirtschaftsordnung verdient gemacht haben. Die Preisträger des Jahres 2010 sind IG Metall Vorstandsmitglied Regina Görner, der Unternehmer Jochen F. Kirchhoff sowie der ehemalige 2. Vorsitzende der IG Metall Walter Riester, deren Wirken beispielhaft für eine verantwortungsvolle Wahrnehmung der Sozialpartnerschaft und ihre Prinzipien von Tarifautonomie, Mitbestimmung sowie den Gedanken der Einheitsgewerkschaft steht.

FOUNDATION AWARDS

*With three awards each year, the Konrad-Adenauer-Stiftung honours the outstanding achievements of people who, according to its ideals, excelled in their work. Since 1993, the KAS Literary Award has honoured writers who address freedom through their books. In 2010, Dutch author Cees Nootboom won the prize for the political and cultural impact his complete works had at a European level. The coveted KAS Prize for Local Journalism was bestowed for the 30th time. First place was awarded to the *Weser-Kurier* for its concept "Überraschend nah" (Surprisingly Close), which gave insights on readers' everyday life and provided advice. Since 2002, the Social Market Economy Prize honours individuals who have made outstanding contributions to the strengthening and further development of this economic system. The winners of the year 2010 are IG Metall union board member Regina Görner, entrepreneur Jochen Kirchhoff and former deputy chairman of IG Metall, Walter Riester, whose work stands for a responsible approach to the social partnership and its principles on collective bargaining, co-determination and the concept of a unified labour union.*



Ein Zeitgenosse Konrad Adenauers – Literaturpreis für Cees Nootboom

Am 12. Dezember 2010 zeichnete die Stiftung den Schriftsteller Cees Nootboom im Weimarer Musikgymnasium Schloss Belvedere mit ihrem Literaturpreis aus. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis zählt laut der Zeitschrift *Focus* zu den 75 angesehensten Literatur-Auszeichnungen weltweit. Beim Festakt bekundete der 1933 in Den Haag geborene Autor seine enge Verbindung zu Deutschland in seiner Dankesrede „Die Arbeit der Erinnerung“. Nootboom erinnerte sich an Adenauer als „Zeitgenossen“ und „europäische Ikone“. Kein Zweifel: Der erste Kanzler der Bundesrepublik hat früh das wertbezogene, völkerfreundliche und kultur-offene Europaverständnis des niederländischen Autors geprägt.

Auf der literarischen Landkarte Cees Nootbooms, bebildert mit Simone Sassens geschichtssicheren Photographien, sind Deutschland und Spanien nicht wegzudenken. Etwa in dem Essay „Wie wird man Europäer?“ (1993) oder in den Reisebüchern *Der Umweg nach Santiago* (1992) und *Berlin 1989–2009*, der Summe seiner Erfahrungen mit Deutschland und den Deutschen. Die Zukunft Europas ist für ihn nicht vorstellbar ohne die Geschichte, die aus Geschichten besteht, die „anders klingen und dasselbe sagen wollen“. Der Laudator Professor Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages, ehrte Cees Nootboom als „glänzenden Schriftsteller von internationalem Rang“, als „leidenschaftlichen Europäer und Humanisten im wahren Sinn des Wortes.“ Für den KAS-Vorsitzenden Hans-Gert Pöttering ist der Preisträger ein „philosophierender Poet“ und ein politisch hellwacher Zeitzeuge, der stets der Freiheit seine Stimme gibt. Er stehe „in der Reihe der großen europäischen Autoren, die seit jeher grenzüberschreitend gedacht und geschrieben haben.“ Die Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen Christine Lieberknecht MdL würdigte in ihrem Grußwort Cees Nootboom als „faszinierenden Interpreten erlebter Geschichte“, als „scharfen Beobachter von individuellen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen“. Unter den Besuchern der Feierstunde waren zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Kultur, u. a. KAS-Ehrevorsitzender und ehemalige Ministerpräsident Professor Bernhard Vogel und KAS-Literaturpreisträger 2005 Wulf Kirsten sowie die Mitglieder des Sprecherrats der Vertrauensdozenten der KAS.

www.kas.de/literaturpreis



DEUTSCHER LOKALJOURNALISTENPREIS – BREMEN FEIERT DEN WESER-KURIER

Das vollbesetzte Theater am Goetheplatz in Bremen gab den festlichen Rahmen für die 30. Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Auszeichnung ging an den Bremer *Weser-Kurier* für sein redaktionelles Konzept „Überraschend nah“, mit dem die Zeitung durch besonders bürgernahe Themen und Berichte es geschafft hat, den ansonsten überall beklagten Trend zum Auflagen- und Leserschwund umzukehren. Insgesamt 560 Bewerbungen – ein neuer Rekord in der dreißigjährigen Geschichte des Wettbewerbes – waren für den renommierten Preis eingesandt worden. Für den Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung, den Präsidenten des Europäischen Parlaments a. D. Hans-Gert Pöttering, ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass „die Auszeichnung zu den begehrtesten im deutschen Journalismus zählt.“ Für die Stiftung verbinde sich deswegen damit die Verpflichtung, in dem Bemühen nicht nachzulassen, dem „Graswurzeljournalismus die Anerkennung zukommen zu lassen“, die ihm gebührt.

Festredner Professor Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages, würdigte die Preisträger in ihrem Bemühen, die Zeitung in ihrer unverzichtbaren Funktion im Gefüge einer lebendigen Demokratie als zentrales Informations- und Meinungsbildungsmedium gegenüber dem Internet zu erhalten und auch für nachwachsende Leser attraktiv zu machen. Staatsminister Bernd Neumann, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, gratulierte allen Preisträgern im Namen der Bundesregierung und hob dabei die Bedeutung des Preises als Ansporn für Höchstleistungen im deutschen Journalismus hervor. Den zweiten Preis erhielt die *Berliner Morgenpost*. Weitere Preise gingen an den *Zeitungsverlag Waiblingen*, die *Augsburger Allgemeine*, den *General-Anzeiger Bonn*, die *Neue Presse Hannover*, die *Braunschweiger Zeitung*, den *Reutlinger General-Anzeiger* sowie für ihre Beiträge zu den Jubiläumsdaten sechzig Jahre Bundesrepublik – zwanzig Jahre Wiedervereinigung der *Berliner Zeitung*, den *Berliner Kurier*, den *Fränkischen Tag* und das *Süderländer Tageblatt*. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Band „Revolverheld“, die mit dem Refrain eines ihrer Lieder das passende Motto parat hatte: „...ihr seid die Gewinner!“

www.kas.de/lokaljournalistenpreis



PREIS SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT 2010 FÜR PERSÖNLICHKEITEN DER SOZIALPARTNERSCHAFT

IG-Metall Vorstandsmitglied Regina Görner, der Unternehmer Jochen F. Kirchhoff sowie der ehemalige 2. Vorsitzende der IG-Metall Walter Riester erhielten am 4. November 2010 gemeinsam den Preis Soziale Marktwirtschaft der Konrad-Adenauer-Stiftung 2010. Der KAS-Vorsitzende, Hans-Gert Pöttering, überreichte den undotierten Ehrenpreis vor über sechshundert Gästen in der Frankfurter Paulskirche. Auf Vorschlag der Jury unter dem Vorsitz von Jens Odewald zeichnete die Konrad-Adenauer-Stiftung drei Persönlichkeiten aus, deren Wirken beispielhaft für eine verantwortungsvolle Wahrnehmung der Sozialpartnerschaft und ihre Prinzipien von Tarifautonomie, Mitbestimmung sowie den Gedanken der Einheitsgewerkschaft steht.

Das Handeln der Preisträger sei jeweils geprägt durch ein auf Dialog und Interessenausgleich bedachtes Zusammenwirken der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, das durchsetzungsstark die Interessen der eigenen Mitglieder formuliere, dabei gleichermaßen das berechnete Interesse des Gegenübers und das gemeinsame Ganze im Blick behalte. Auch in der Finanz- und Wirtschaftskrise hat das schnelle wie angemessene Handeln der Sozialpartner dazu beigetragen, dass die sozialen Folgen des dramatischen Abschwungs abgemildert werden konnten und die deutsche Wirtschaft robuster als viele andere Länder die Krise überwunden hat.

Bei der Verleihung des Preises in der Paulskirche stellten der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier MdL und die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth die herausragende Bedeutung der Sozialen Marktwirtschaft für die wirtschaftliche wie soziale Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland in den Mittelpunkt ihrer Redebeiträge.

Volker Bouffier, der den Festvortrag hielt, würdigte die Preisträger als Brückenbauer: „Regina Görner und Walter Riester sind Brückenbauer zwischen Gewerkschaft, Volkspartei und praktischer Politik, Jochen Kirchhoff ist ein Brückenbauer des sozialen und gesellschaftlichen Konsens.“ Der Ministerpräsident rief die Geehrten dazu auf, in ihrer Botschafterfunktion für die Soziale Marktwirtschaft auch in Zukunft nicht nachzulassen. „Wir sollten dieses Modell nicht nur weiterpflegen, sondern gelegentlich auch weiterempfehlen“, sagte er abschließend mit Blick auf die Diskussion über eine internationale Wirtschaftsordnung.

www.kas.de/preis-soziale-marktwirtschaft

In Minsk sicherte Hans-Gert Pöttering den demokratischen Kräften um Alexander Milinkewitsch die Unterstützung der Stiftung zu.

In Minsk, Hans-Gert Pöttering promised the foundation's support to the democratic forces allied with Alexander Milinkevich.



"TOLERANCE IS NOT A ONE-WAY STREET!" – NEW KAS CHAIRMAN LAYS OUT AN AGENDA

„TOLERANZ IST KEINE EINBAHNSTRASSE!“ – NEUER KAS-VORSITZENDER SETZT AKZENTE

Die Unterstützung demokratischer Kräfte und der interreligiöse Dialog bestimmten das erste Amtsjahr des KAS-Vorsitzenden Hans-Gert Pöttering.

Kurz nach der feierlichen Amtsübergabe des Konrad-Adenauer-Stiftung-Vorsitzes von Professor Bernhard Vogel an seinen Nachfolger Hans-Gert Pöttering MdEP am 27. Januar 2010 setzte der neue Vorsitzende einen eindrucksvollen politischen Akzent: Vom 11. bis 13. Februar 2010 reiste er nach Minsk, um sich dort unter anderem mit dem Sacharow-Preisträger Alexander Milinkewitsch zu treffen.

Der Vorsitzende machte so einen zentralen Schwerpunkt seiner Amtsperiode deutlich: „Wir müssen uns solidarisch mit den Menschen erklären, die nicht in Demokratie und Freiheit leben“, sagte Pöttering. „Ich habe bewusst Weißrussland als mein erstes Reiseziel gewählt, um den demokratischen Kräften meine und die Unterstützung der Stiftung zuzusichern.“ Pöttering unterstrich damit, dass der Einsatz für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte ganz oben auf seiner Agenda steht. Dies sei „moralische Verpflichtung“ – für ihn persönlich und für die Stiftung.

Einen weiteren Schwerpunkt widmete Pöttering dem interreligiösen Dialog. In diesem Zusammenhang reiste er unter anderem nach Israel und in die Palästinensischen Autonomiegebiete. In Jerusalem wurde ihm die Ben-Gurion-Medaille verliehen.

Für die Rechte der Christen setzte sich Pöttering im Herbst 2010 mit deutlichen Worten in Abu Dhabi ein: Christen in allen islamischen Ländern müsste die freie Ausübung ihrer Religion ermöglicht werden. Vor über 200 zum größten Teil arabischen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft erklärte er, es sei nicht in Ordnung, dass Europa sich gemäß der bestehenden Religionsfreiheit moslemischen Gotteshäusern öffne, während manche Länder der islamischen Welt Christen die Ausübung ihrer Religion verweigerten. „Toleranz ist keine Einbahnstraße!“, so Pöttering.

The support of democratic forces and interreligious dialogue has defined the first year in office of KAS Chairman Hans-Gert Pöttering.

Shortly after Professor Bernhard Vogel formally handed over chairmanship of the Konrad-Adenauer-Stiftung to his successor Hans-Gert Pöttering MEP on January 27, 2010, the new chairman made an impressive political gesture. From February 11 to 13, 2010, he travelled to Minsk, where he met, among others, the Sakharov Prize winner Alexander Milinkevitch.

The chairman made a key focus of his term in office clear. "We must declare our solidarity with people who do not live in democracy and freedom," said Pöttering. "I have deliberately chosen Belarus as my first destination, to assure the democratic forces the foundation's support." Pöttering said the defence of freedom, democracy and human rights is high on his agenda. He added it was a "moral obligation," both for him personally and for the foundation.

Pöttering also focussed on interreligious dialogue by travelling to Israel and the Palestinian autonomous territories. In Jerusalem, he was awarded the Ben-Gurion Medal.

In Abu Dhabi, he campaigned strongly for the rights of Christians in the autumn of 2010. There the KAS Chairman called for Christians in Islamic countries to be allowed to freely practice their religion. To an audience of 200 mostly Arab representatives of government, industry and science he deplored the fact that mosques were being opened in Europe while at the same time some Islamic countries were refusing Christians the right to freedom of religion. "Tolerance is not a one-way street!" he said.



„DEM STAATE VERPFLICHTET“

Am 11. September 2010 jährte sich der 100. Geburtstag von Gerhard Schröder. Von 1953 an gehörte der promovierte Jurist der Bundesregierung unter den Bundeskanzlern Konrad Adenauer, Ludwig Erhard und Kurt Georg Kiesinger an: zunächst acht Jahre als Innenminister, ab 1961 als Außen- und von 1966 an drei Jahre als Verteidigungsminister. Die KAS würdigte unter der Leitung von Professor Hanns Jürgen Küsters diesen Repräsentanten der Christlichen Demokratie in einer Veranstaltung im September 2010 in Bonn und erinnerte an seine politischen Leistungen.

Professor Torsten Oppelland von der Universität Jena, Verfasser einer wissenschaftlichen Biographie zu Gerhard Schröder, skizzierte den Lebenslauf: Geprägt durch die Erfahrung der Weimarer Republik und seine Nähe zur Bekennenden Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus trat Schröder als Bundesinnenminister für die wehrhafte Demokratie und die Bildung des demokratischen Staatsbewusstseins ein. Parteipolitisch profilierte er sich von 1955 bis 1978 durch das Amt des Vorsitzenden des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU. Damit leistete er einen Beitrag zur Integration des protestantischen Lagers in der Union. Seine Amtszeit als Außenminister war von heftigen Diskussionen zwischen „Atlantikern“ und „Gaullisten“ um die Ausrichtung der bundesdeutschen Außenpolitik überschattet. Schröder setzte sich für eine starke Nordatlantische Allianz ein, befürwortete den Beitritt Großbritanniens zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und plädierte für eine flexiblere Haltung in der bundesdeutschen Ostpolitik. Der damalige Bundesinnenminister Thomas de Maizière erinnerte in seinem Vortrag an Schröders Verdienste etwa beim Behördenaufbau und bereicherte so die Biographie um unbekannte Facetten. Erweitert wurde der „Blick aus dem Amt“ durch Hans-Dietrich Genscher, der Schröder gleich in zwei Ämtern nachgefolgt war.

“COMMITTED TO THE STATE“

September 11, 2010 marked the 100th anniversary of Gerhard Schröder's birthday. Since 1953, he was a member of the Christian Democratic Union-led government for a total of sixteen years. Eight years as minister of the interior, as of 1961 as foreign minister and from 1966 on, he was minister of defence for three years. The KAS paid tribute to this representative of Christian democracy at a ceremony in Bonn and recalled his political achievements.



POLITIK IM ZEICHEN DES „C“

„Damit ihr Hoffnung habt“ – dieses Leitwort des 2. Ökumenischen Kirchentags im Mai 2010 in München stand auch über den Aktivitäten, mit denen sich die Stiftung an dem Treffen beteiligte. Bei dem gemeinsam mit der Hanns-Seidel-Stiftung ausgerichteten Empfang betonte Bundeskanzlerin Angela Merkel vor 500 Gästen die Bedeutung des Christlichen für ihre Politik. „Das Christliche ist Leitmaßstab für all das, was wir tun.“ Die in der Sozialen Marktwirtschaft verwirklichten Werte basierten auf dem christlichen Glauben. Sie sollten globale Geltung erhalten, damit die Achtung der Menschenwürde für alle Wirklichkeit werde. Wie dies erreicht werden könne, diskutierten im Anschluss der Gründer von Sant’Egidio, Professor Andrea Riccardi, mit dem Generalsekretär der Vereinten Evangelischen Mission, Fidon Mwombeki.

Oscar Kardinal Rodríguez Maradiaga, Erzbischof von Tegucigalpa in Honduras und Präsident von Caritas Internationalis, war Gast beim „Kirchentagstreff“, einer Gesprächsrunde mit renommierten Kirchentagsgästen. Er malte er ein düsteres Bild vom lateinamerikanischen Kontinent und plädierte für mehr Initiative und Engagement aus Europa. An ihrem Info-Stand auf der Agora gelang es der Stiftung, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Zahlreiche Politiker und Kirchenvertreter informierten sich über ihre Aktivitäten im In- und Ausland.

Aus Anlass des Kirchentages wurde der Band *Damit ihr Hoffnung habt – Politik im Zeichen des „C“* veröffentlicht. Die Beiträge von Politikern, Kirchenvertretern und Wissenschaftlern stellen die Auswirkungen des ‚C‘ in verschiedenen Politikfeldern dar, die auch über den Kirchentag hinaus gültig sind. Kennzeichnend auch hier die Zuversicht der Bundeskanzlerin beim Empfang, „die Zukunft mit der Hoffnung im Herzen (zu) meistern, dass wir die Dinge zum Besseren wenden können.“

POLITICS IN THE SPIRIT OF “C”

During a KAS event at the Ecumenical Church Congress in May 2010 in Munich, German Chancellor Angela Merkel emphasised the importance of Christianity in politics. Also covering this topic were the authors of a book the foundation published on the occasion of the church congress. Cardinal Oscar Rodríguez Maradiaga, Archbishop of Tegucigalpa in Honduras and President of Caritas Internationalis, who was a guest of the KAS at the congress as well, also stressed the importance of Christian values in politics.



DAY OF THE KAS 2010: TWENTY YEARS OF UNITY – A GODSEND FOR GERMANY AND EUROPE

TAG DER KAS 2010: ZWANZIG JAHRE EINHEIT

EIN GLÜCKSFALL FÜR DEUTSCHLAND UND EUROPA

Als „Wunder unserer Generation“ bezeichnete der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Hans-Gert Pöttering, in seiner Begrüßung zum Tag der KAS, der am 16. September 2010 in Berlin stattfand, die Ereignisse von 1989/90 sowie die deutsche und die europäische Einigung. Zum Auftakt kamen am Vorabend die Parlamentspräsidenten aus Deutschland und Polen, Professor Norbert Lammert und Grzegorz Schetyna, sowie der Vorsitzende der deutsch-französischen Parlamentariergruppe in der Nationalversammlung, Yves Bur, in der Akademie zusammen. In einer lebhaften Gesprächsrunde würdigten sie nicht nur die Wiedervereinigung Deutschlands und den europäischen Kontext dieses Ereignisses, sondern bekräftigten auch nachdrücklich die Notwendigkeit einer verstärkten Zusammenarbeit ihrer Länder bei der Weiterentwicklung der europäischen Idee.

Über hundert KAS-Stipendiaten hatten bereits am 15. September in verschiedenen Workshops ihre Visionen zur Zukunft Deutschlands und Europas entwickelt. In acht Landeshauptstädten diskutierten sie untereinander und mit prominenten Landespolitikern – darunter die Ministerpräsidenten David McAllister, Peter Müller und Wolfgang Böhmer – über ihre Ideen und Vorstellungen. Beim Tag der KAS stellten sie ihre Thesen in einer Podiumsdiskussion vor, erörterten sie u. a. mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe und präsentierte sie den Besuchern auf einem riesigen Würfel.

In einer weiteren Podiumsdiskussion ließen Zeitzeugen und junge Politiker zwanzig Jahre geeintes Deutschland Revue passieren und nahmen künftige Herausforderungen ins Visier. Dabei wurde klar: Sie empfinden die Einheit als Glücksfall – wie auch die große Mehrheit der Deutschen, so die Ergebnisse einer KAS-Umfrage. Michael Kretschmer, Generalsekretär der CDU Sachsen,

In his keynote address to the Day of the KAS on September 16, 2010, the KAS chairman, Hans-Gert Pöttering, called the events of 1989/90, along with German and European unification a “miracle of our generation”. The presidents of the German and Polish parliaments, Norbert Lammert and Grzegorz Schetyna, as well as the chairman of the German-French parliamentary group in the French National Assembly, Yves Bur, attended the kickoff event at the academy the evening before. In a lively discussion, they not only paid tribute to the reunification of Germany and the European context of this event, but also reiterated strongly the need for increased cooperation in further developing the European idea.

More than 100 KAS fellows had already reflected on their vision of Germany’s and Europe’s future in workshops on September 15, 2010. They discussed their ideas and proposals in eight German state capitals, with each other and with prominent state politicians, amongst them state premiers David McAllister, Peter Müller and Wolfgang Böhmer. At the Day of the KAS, they presented their theses in a panel discussion and, to the public, printed on a giant die. In addition, they joined CDU Secretary General Hermann Gröhe for a debate.

In another panel discussion, witnesses to history as well as young politicians took stock of twenty years of unified Germany and looked ahead to future challenges. It became clear that they considered reunification a godsend. The majority of Germans does, too, according to the results of a KAS survey. Michael Kretschmer, secretary general of the CDU in the state of Saxony, stressed that the achievements back then should stand as both an example, and a motivation to face current challenges. The fact that two completely different systems successfully merged was only pos-



Spannend ging es zu, als Johannes Gerster zusammen mit Rainer Eppelmann seine Autobiographie „Nicht angepasst“ vorstellte. Beide sind Zeitzeugen, die faszinierende Momente der deutschen Einheit erlebt haben.

It was exciting when Johannes Gerster, together with Rainer Eppelmann presented his autobiography "Nicht angepasst" (Not Adapted). Both have witnessed fascinating moments during the German Reunification.

unterstrich, dass das damals Geleistete Vorbild und Ansporn für aktuelle Herausforderungen sein sollte. Dass zwei völlig unterschiedliche Systeme erfolgreich zusammengeführt werden konnten, habe nur gelingen können, weil „mutige und scharfkantige Entscheidungen mit einem verantwortbaren Risiko gefällt wurden“, ergänzte Rudolf Seiters. Ein wenig mehr von diesem Mut, gerade heute bei notwendigen unpopulären Maßnahmen, wünscht sich Astrid Wallmann. Sabine Bergmann-Pohl wiederum forderte mehr Engagement für die Demokratie und die Gesellschaft. Sie monierte: „Manch einer meiner Landsleute wünscht sich stattdessen die Käseglocke zurück, unter der man es sich bequem machen kann.“

Mehr als tausend Gäste kamen beim abendlichen Gartenfest zum angeregten Meinungsaustausch zusammen, viele besuchten die vielfältigen Präsentationen und Ausstellungen. Kinoatmosphäre herrschte im Forum der Akademie, wo vier Dokumentarfilme aus der Reihe „Orte der Demokratie“ liefen, in denen hochrangige deutsche Politiker ihren ganz persönlichen Ort der Freiheit und der Demokratie vorstellen. Darüber hinaus nahm eine kleine Kabinettsausstellung mit Dokumenten, Karikaturen, Schulbüchern, Alltagsgegenständen die Geschichte der Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands in den Blick. Video-Grußworte von Botschaftern aus aller Welt sowie von Partnern aus Afrika, Asien und Südamerika gewährten Einblick in das internationale Netzwerk der Stiftung. Präsentiert wurden zudem ausgewählte Projekte der politischen Bildung, die eindringliche Ausstellung „DDR – Mythos und Wirklichkeit“ und zahlreiche Publikationen der KAS.

Einen etwas anderen Blick auf die Wiedervereinigung lieferte am Abend der Kabarettist Jochen Markett mit seinem Programm „Heile, heile Gänschen ...?“, das großen Beifall hervorrief. Ein musikalisch untermaultes Feuerwerk ließ später den Tag der KAS ausklingen und brachte nochmals die Freude über zwanzig Jahre Deutsche Einheit zum Ausdruck.

sible because, according to Rudolf Seiters, "courageous and tough decisions, with a reasonable risk, were made." Astrid Wallman said she hopes for more such courage, especially when implementing necessary yet unpopular measures. Sabine Bergmann-Pohl on the other hand asked for more commitment to democracy and society. "Many of my compatriots wish they could return to the life where they can make themselves comfortable," she said.

More than 1,000 guests came together at a garden party in the evening for a lively exchange of views; many visited the diverse presentations and exhibitions. In addition, a small exhibition highlighted the history of the division and reunification of Germany through documents, cartoons, schoolbooks and everyday objects. The academy forum became an impromptu movie theatre, where four documentaries from the series "Places of Democracy" were screened in which high-ranking German politicians spoke about their own private "place of freedom" and democracy.

Video greetings by ambassadors from around the world, as well as from partners from Africa, Asia and South America, gave an insight into the foundation's international network. In addition, the KAS presented a selection of its projects, an impressive exhibition called "East Germany – Myth and Reality", and a variety of its publications. In the evening, Jochen Markett presented a humorous programme "Heile, heile Gänschen...?" and thus provided a somewhat different view on reunification which drew a lot of applause. Later that evening, fireworks accompanied by music brought the Day of the KAS to an end – which again expressed the joy everyone felt about twenty years of German unity.



TWENTY YEARS OF GERMAN UNITY –
FOCUSING ON THE FUTURE

ZWANZIG JAHRE DEUTSCHE EINHEIT

DEN BLICK FÜR DIE ZUKUNFT SCHÄRFEN

Die Deutsche Einheit – das Ereignis, das Europa nachhaltig verändert hat – jährte sich 2010 zum zwanzigsten Mal. Was mit der Friedlichen Revolution, dem mutigen Freiheitsruf der Deutschen in der DDR 1989 begann, fand nach Mauerfall und Sturz des SED-Regimes am 3. Oktober 1990 in der Wiedervereinigung seine Vollendung. Der Verfassungsauftrag der Präambel des Grundgesetzes, die Einheit und Freiheit Deutschlands in freier Selbstbestimmung zu vollenden, war damit erfüllt.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung würdigte dieses Jubiläum mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Internet-Portalen, Ausstellungen, Filmen sowie Publikationen im In- und Ausland. Sie gedachte damit der politischen Leistungen von Christdemokraten wie Helmut Kohl und des Freiheitswillens der Deutschen in der DDR und zog gleichzeitig Bilanz für die Zukunft. Einige Höhepunkte zu den Jubiläen des Jahres 2010 stellen wir hier vor. Einen ausführlichen Bericht über den Tag der KAS unter dem Motto „Zwanzig Jahre Deutsche Einheit – Unsere Zukunft in Europa“ finden Sie in diesem Jahresbericht auf den Seiten 10 bis 11.

Ein weiterer Höhepunkt war das „Wasserwerk-Gespräch“ in Bonn am 3. Oktober 2010, bei dem der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung und ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments, Hans-Gert Pöttering, die über tausend Gäste begrüßte und in das Thema einführte. Professor Dagmar Schipanski, Präsidentin a. D. des Thüringer Landtages, rief dem Auditorium noch einmal die Zeitenwende 1989/90 in Erinnerung. Der Zeitgeschichtler Professor Hans-Peter Schwarz, die ehemaligen Botschafter Israels und Polens, Avi Primor und Janusz Reiter, der Politologe Professor Henri Menudier und der amerikanische Deutschlandkorres-

The 20th anniversary of German reunification – the event that changed Europe for good – was celebrated in 2010. What began with the peaceful revolution, the courageous call for freedom by Germans in East Germany, found its completion in the reunification on October 3, 1990, after the fall of the Berlin wall and the fall of the communist regime of the Socialist Unity Party (SED). The constitutional mandate from the preamble of the German constitution – to complete German unity and freedom in free self-determination, was thereby fulfilled.

The Konrad-Adenauer-Stiftung honoured this anniversary with a series of events, special Internet portals, exhibitions, films and publications at home and abroad. The foundation commemorated the political achievements of Christian Democrats like Helmut Kohl and the East German desire for freedom while at the same time taking stock of the future. Some highlights of the celebrations in 2010 follow below. A detailed report on the Day of the KAS, called "Zwanzig Jahre Deutsche Einheit – Unsere Zukunft in Europa" (Twenty Years of German Unity – Our Future in Europe. It can be found on pages 10 and 11).

Another highlight was the "Wasserwerk Gespräch" in Bonn on October 3, 2010, in which KAS chairman and former president of the European Parliament, Hans-Gert Pöttering, welcomed over 1,000 guests to the former waterworks building and introduced them to the issue. Professor Dagmar Schipanski, the former president of the Thuringia state parliament, reminded attendees of the turning point in history in 1989/90. History professor Hans-Peter Schwarz, the former ambassadors of Israel and Poland, Avi Primor and Janusz Reiter, the political scientist Professor Henri

Bundeskanzler Helmut Kohl (rechts) und der sowjetische Staats- und Parteichef Michail Gorbatschow unterzeichnen am 9. November 1990 den Vertrag zur Deutschen Einheit.

German Chancellor Helmut Kohl (right) and Soviet President Mikhail Gorbachev sign the German unification treaty on November 9, 1990.

ponent Don F. Jordan analysierten mit dem „Blick von außen“ den Prozess der Deutschen Einheit und zogen nach zwanzig Jahren Bilanz.

Bei einer Rednertour in den Bildungswerken der KAS kamen Zeitzeugen, Politiker und Wissenschaftler zu Wort, die die Zeit der Wiederherstellung der Deutschen Einheit wieder aufleben ließen und gleichzeitig an aktuelle Debatten über Politik und Werte anknüpften.

An den unerwarteten und deutlichen Sieg der „Allianz für Deutschland“ bei den ersten freien Volkskammerwahlen vom 18. März 1990 erinnerte genau zwanzig Jahre später Hans-Gert Pöttering bei einer Veranstaltung in Berlin. Er sprach vor den über 500 Teilnehmern von einem „Tag des Glücks, der der entscheidende Schritt auf dem Weg zur Deutschen Einheit war“. Die ehemalige Präsidentin der Volkskammer, Sabine Bergmann-Pohl, erinnerte in ihrem Vortrag an die damalige Zeit des Aufbruchs.

Eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Deutschen Einheit war auch die Unterzeichnung des Staatsvertrages über eine deutsch-deutsche Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion. Dieses Jubiläum bot Anlass, am 23. Juni über die Zukunftsperspektiven der „Jungen Länder“ bei einer Veranstaltung mit talentiertem Nachwuchs nachzudenken. Der damalige Bundesinnenminister Thomas de Maizière MdB eröffnete die Veranstaltung mit persönlich gehaltenen Erinnerungen an die Zeit 1989/1990 und diskutierte im Anschluss mit den mit mehr als hundert jungen Gästen über Wachstum und Stagnation in Ostdeutschland.



Den Aspekten der Deutschen Einheit widmeten sich auch zahlreiche Publikationen des Jahres 2010. Besonders hervorzuheben ist *Orte der Freiheit und der Demokratie in Deutschland*, eine aufwändig gestaltete Publikation, in der namhafte Persönlichkeiten aus der Politik die Orte vorstellen, die für sie symbolhaft für die Entwicklung der Demokratie, die Friedliche Revolution und die Deutsche Einheit stehen. In der gleichnamigen Vortragsreihe stellten die Autoren „ihre Orte“ vor und begeisterten so besonders die junge Generation für das Thema. Kurze Filme zu den Orten ergänzen das Programm, darunter „Ein Nadelöhr zwischen Ost und West“ über die Glienicker Brücke.

Menudier and the US-German journalist Don Jordan analysed the process of German unification from an outsider's point of view and took stock after twenty years. During a lecture tour of the KAS Civic Education Centres, witnesses to history, politicians and experts recalled the time when the two Germanys reunited and linked it to present-day debates on politics and values.

Exactly twenty years after the first free elections for East Germany's "Volkskammer", or People's Chamber, took place, Pöttering recalled at a ceremony in Berlin the clear and unexpected victory of the Alliance for Germany parties on March 18, 1990. Addressing an audience of 500, he spoke of a "day of happiness that was a decisive step on the road to German unity". In her speech, the former president of the chamber, Sabine Bergmann-Pohl, remembered the times of new beginnings.

An important stage on the way to German unity was the signing of the treaty that established a monetary, economic and social union of the two Germanys. On June 23, that anniversary provided an opportunity to reflect on the future prospects of the new German states during an event with more than a hundred young high potentials. Thomas de Maizière, MP, then German Interior Minister opened the event with his own memories of 1989/90 and afterwards discussed growth and stagnation in East Germany with the young visitors.

Numerous publications devoted themselves to aspects of German unity. Among them is "Orte der Freiheit und der Demokratie in Deutschland" (Places of Freedom and Democracy in Germany), an elaborately designed publication, in which well-known politicians introduce places, which for them symbolise the development of democracy, the peaceful revolution and German unification. In the lecture series of the same name, the authors introduced these places creating a lot of excitement, especially among the younger generation, for the topic. Short films about these places complemented the programme, among them "Ein Nadelöhr zwischen Ost und West" (A Bottleneck Between East and West) about the Glienicke bridge that linked Berlin with Potsdam and West with East Germany.

Der Präsident des Europäischen Rates, Herman van Rompuy, vor dem Pergamonaltar in Berlin.

Herman Van Rompuy, President of the European Council, at the Pergamon Altar in Berlin.



FIRST STATE OF EUROPE LECTURE –
HERMAN VAN ROMPUY ENCOURAGES EUROPE

ERSTE EUROPA-REDE

HERMAN VAN ROMPUY MACHT EUROPA MUT

Im Berliner Pergamonmuseum hielt der Präsident des Europäischen Rates, Herman Van Rompuy, am 9. November 2010 die erste Europa-Rede. Rund 800 Gäste, darunter Bundestagspräsident Professor Norbert Lammert, der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker und Georg Kardinal Sterzinsky, zahlreiche Botschafter und Abgeordnete und viele junge Leute, begrüßte der KAS-Vorsitzende Hans-Gert Pöttering zum Auftakt dieser neuen Reihe, die von der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Stiftung Zukunft Berlin und der Robert Bosch Stiftung ausgerichtet wird. Künftig sollen die Präsidenten des Rats, der Kommission und des Parlaments abwechselnd jeweils am 9. November ihre grundlegenden Einschätzungen zu Europa abgeben. Die Reden finden vor dem Pergamonaltar, einem der herausragenden Kulturgüter Europas, statt.

Bundeskanzlerin Angela Merkel bezeichnete in ihrem Einführungsvortrag das Ereignis als „Sternstunde Europas“. Es sei wichtig, daran zu erinnern, dass die großen Ziele Europas – Versöhnung, Friede und Freiheit – auch heute noch nicht selbstverständlich seien. In Europa könne es nur gemeinsam gelingen, „unsere Art zu leben und zu wirtschaften zu bewahren“. Herman Van Rompuy warb anschließend in seiner mit großem Beifall aufgenommenen Rede für ein selbstbewusstes und starkes Europa. „Heute haben die 500 Millionen Bürgerinnen und Bürger Europas ein Fundament, auf dem sie ein besseres Europa für morgen bauen können.“ Er appellierte an die Staaten, gemeinsam zu agieren und ein neues Verantwortungsbewusstsein füreinander zu entwickeln. So machten die Beschlüsse des Europäischen Rates zur Krisenprävention von Ende Oktober 2010 und die Sparmaßnahmen der Regierungen den Euro, „das sichtbarste und greifbarste Zeichen unseres gemeinsamen Schicksals“, wieder stark.

The president of the European Council, Herman Van Rompuy, held the first “Europa-Rede” or speech about the state of Europe on November 9, 2010 in Berlin’s Pergamon Museum. About 800 guests, among them the president of the Bundestag, Professor Norbert Lammert, former German president Richard von Weizsäcker and Cardinal Georg Sterzinsky, as well as numerous ambassadors, members of the Bundestag and young people were welcomed by the KAS Chairman Hans-Gert Pöttering. This new series is organised by the Konrad-Adenauer-Stiftung, the Stiftung Zukunft Berlin and the Robert Bosch Foundation. In the future, the presidents of the European Council, the European Commission and the European Parliament will take turns every year on November 9 in offering their views on Europe. The speeches will take place at the Pergamon Altar, one of Europe’s outstanding cultural assets.

In her keynote address, German Chancellor Angela Merkel described the event as a triumph for Europe. She stressed that it was important to remember that the major European goals of reconciliation, peace and freedom were not self-evident, even to this day. Europe could only maintain its “way of living and doing business” by cooperating with each other.

Van Rompuy received a big round of applause for his speech in which he campaigned for a confident and strong Europe. “500 million European citizens today have a foundation on which they can build a better Europe for tomorrow,” he said. He called on countries to act together and develop a new sense of responsibility for each other. The resolutions of the European Council on crisis prevention at the end of October 2010 and government austerity measures across Europe had strengthened the euro, which was “the most visible and tangible sign of our common destiny.”



**VORBILD FÜR VIELE –
DIE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT INTERNATIONAL**

Hochrangige Vertreter aus Partnerländern der KAS berichteten 2010 in Berlin über den Umgang mit der Finanzmarktkrise sowie wirtschaftspolitische Konzeptionen und Ordnungsvorstellungen in ihren Ländern. Zu Gast waren u. a. der indische Minister für Handel und Industrie, Anand Sharma, der ehemalige Staatspräsident von Ghana, John A. Kufuor, sowie die Premierministerin Kroatiens, Jadranka Kosor.

**A MODEL FOR MANY –
THE SOCIAL MARKET ECONOMY**

The Indian minister for commerce and industry, Anand Sharma, the former president of Ghana, John A. Kufuor, as well as the Croatian Prime Minister Jadranka Kosor and other prominent representatives spoke about the economic systems of their countries and how they dealt with the financial crisis.



**STIMMUNGSVOLLE HOMMAGE –
DIE KAS EHRT DEN ARCHITEKTEN AXEL SCHULTES**

Über 400 Gäste feierten am 13. Januar 2010 den Architekten des Bundeskanzleramts, Axel Schultes, mit minutenlangen Ovationen. Bundestagspräsident Professor Norbert Lammert und Laudator Michael Mönninger hatten zuvor das Werk des Baumeisters in einer Soirée in Berlin gewürdigt. Die Lesung von Otto Sander und der Auftritt des Pianisten Xiao Xiao Zhu trugen zum Gelingen des Abends bei. Die jährliche Hommage der Konrad-Adenauer-Stiftung ehrt eine herausragende Persönlichkeit der deutschsprachigen Kultur.

**A TRIBUTE FULL OF SPIRIT –
THE KAS HONOURS ARCHITECT AXEL SCHULTES**
On January 13, 2010 more than 400 guests celebrated the architect of the German Federal Chancellery, Axel Schultes, with a standing ovation that lasted several minutes. The KAS annual tribute honours an outstanding figure of German-speaking culture.



**MEXIKANISCHER PRÄSIDENT WÜRDIGT
LANGJÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT**

Der mexikanische Staatspräsident Felipe Calderón besuchte bei seinem zweitägigen Staatsbesuch in Deutschland auch die Konrad-Adenauer-Stiftung, deren Vorsitzender, Hans-Gert Pöttering, ihn am 3. Mai 2010 in der Berliner Akademie begrüßte. Calderón lobte die seit den frühen 1990er Jahren bestehende erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der KAS und ihrer mexikanischen Partnerpartei PAN (Partido Acción Nacional).

**MEXICAN PRESIDENT RECOGNISES
LONG-STANDING COOPERATION**

On May 3, 2010, during his state visit to Germany, Felipe Calderón also came to visit the Konrad-Adenauer-Stiftung. In a speech, he commended the successful cooperation since the early 1990s between the KAS and his party, the Partido Acción Nacional.



**BEI VERANSTALTUNGEN IM EINSATZ:
DIE NACHWUCHSJOURNALISTEN DER JONA**

Kaum ein Großereignis der KAS vergeht ohne begleitende Berichterstattung durch die Stipendiaten ihrer Journalistischen Nachwuchsförderung (JONA). Aus Essen, der Kulturhauptstadt Europas 2010, berichteten die jungen Journalisten multimedial und zeigten, wie eine Industrieregion zu einer kulturellen Metropole werden soll. Im Mai 2010 berichtete die JONA vom 2. Ökumenischen Kirchentag in München über Gottesdienste, Begegnungen und Glaubensfragen.

**ACTIVE AT EVENTS:
THE YOUNG JOURNALISTS OF JONA**
Hardly any major event passes without an accompanying report by the young journalists at the KAS. This year JONA (the KAS Programme for Young Journalists) fellows delivered multimedia reports from Essen, one of the year's European cultural capitals, and from the second Ecumenical Church Congress in Munich.



EINE VON WERTEN GELEITETE POLITIK – DIE ÄRA KOHL IM GESPRÄCH

Zwanzig Jahre Wiedervereinigung von CDU (West) und CDU (Ost) standen am 30. September 2010 im Mittelpunkt einer Veranstaltung der Reihe „Die Ära Kohl im Gespräch“. Hermann Gröhe, CDU-Generalsekretär, zitierte den Gründungsaufbruch der Partei vom Juni 1945, um zu betonen, dass diese Grundsätze immer noch aktuell seien: „Die Einzigartigkeit der CDU ist darin begründet, dass sie keine rein interessengeleitete, sondern eine wertegeleitete Politik betreibt.“

POLITICS GUIDED BY VALUES – COLLOQUY ON THE KOHL ERA

Twenty years of reunification of the CDU parties of West and East Germany was the focus at a presentation in the series "Colloquy on the Kohl Era" in September 2010. CDU Secretary General Hermann Gröhe stressed that the party, to this day, practices politics that are guided by values.



DIE IDEE VOM STAATSBÜRGER IN UNIFORM – LEHREN AUS DEM 20. JULI 1944

Mit dem Vortrag „Die Idee vom Staatsbürger in Uniform: Lehren aus dem 20. Juli 1944“ würdigte der damalige Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg im Juli 2010 in Berlin den Einsatz und Mut der Männer und Frauen des 20. Juli als Vorbild für die Bundeswehr. Das Leitbild des Staatsbürgers in Uniform trage maßgeblich zum Erfolg der Bundeswehr bei.

THE IDEA OF THE CITIZEN IN UNIFORM – LESSONS FROM JULY 20, 1944

On July 6, 2010 in Berlin, Karl-Theodor zu Guttenberg, then Minister of Defence, honoured the courage of the men and women of July 20, 1944. He emphasised that the notion of leadership development and civic education, with its example of the citizen in uniform, was significant to the Bundeswehr, or German military's success.



ZWISCHEN WUT UND WAHLEN: POLITISCHE ENTSCHEIDUNGEN VERMITTELN

Bei der 8. Internationalen Konferenz für Politische Kommunikation ging es im November in Berlin um die Kluft zwischen Bürgern und Politikern. Präsentationen aus europäischen Ländern und den USA zeigten, dass es kein ideales Konzept zur Vermittlung komplexer Entscheidungen gebe. Allerdings können moderne Instrumente wie die „Tele-Townhall“ helfen, mit den Bürgern direkt in den Dialog zu treten.

BETWEEN VOTING AND VITRIOL: CONVEYING POLITICAL DECISIONS

The 8th International Congress for Political Communication in Berlin in November focused on the divide between citizens and politicians. Among the findings was that there are no ideal concepts for communicating complex political decisions. However, modern tools such as televised town hall meetings will help to communicate.

„SPLITTERNDE GLASDECKEN. MACHTVOLLE FRAUEN“ – ZWANZIG JAHRE FRAUENKOLLEG

Unter diesem Motto feierte am 25. September 2010 das KAS-Frauenkolleg sein Jubiläum. Bei dem Festakt in Stuttgart blickte Ingrid Sehrbrock, stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, zurück auf die Anfänge des Kollegs. Monika Stolz, Sozialministerin in Baden-Württemberg, würdigte seine Erfolge. Über 1.500 Absolventinnen gelang es, mit den im Kolleg erworbenen Qualifikationen beachtliche Erfolge in Politik und Beruf zu erzielen.

“BREAKING GLASS CEILINGS. POWERFUL WOMEN” – TWENTY YEARS WOMEN’S ACADEMY

The KAS Women’s Academy celebrated its anniversary in September 2010 with this motto. More than 1,500 graduates have gone on to considerable success in politics and professional life through the skills they acquired.